



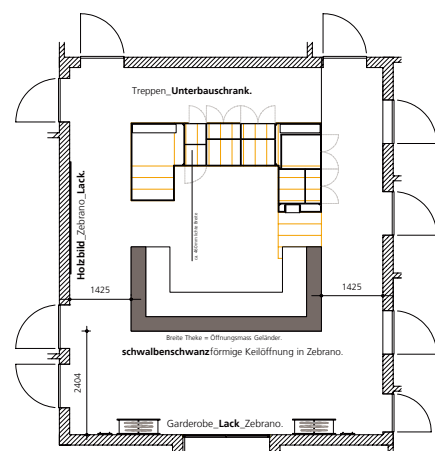
Schöner bohren

Schlicht in der Formensprache, aufwendig im Detail – auf diese einfache Formel lässt sich der Ausbau dieser Zahnarztpraxis in Abensberg bringen. »Zebrano« war die einzige Vorgabe, die die Bauherren dafür gemacht hatten.

Den Auftrag für die Praxis haben wir den schlichten, zum Grundriss passenden Möbelentwürfen zu verdanken, mit denen wir den Geschmack der Auftraggeber wohl recht gut getroffen haben.« Günther Schmid, Inhaber der Schreinerei Schmid im bayerischen Abensberg (www.wohnenach-wunsch.de) hatte bei der Gestaltung von Empfang und Behandlungszimmer einigen Freiraum. Er nutzte ihn für ein durchgängig strukturiertes Ensemble von Einbauten, das exakt den funktionalen Anforderungen entspricht.

Blickfang im Atrium ist die U-förmige Empfangstheke. Um den Grundkörper möglichst leicht wirken zu lassen, wurde er mit satiniertem Acrylglas belegt. Die Applikationen aus Zebrano-furnierter Multiplexplatte sind im Schnitt nicht rechteckig, sondern verzüngen sich zum Glas hin. Für den Tragrahmen der Theke und die Schreibflächen wurde Schichtstoff verwendet.

Der Treppenunterbauschrank sollte so unauffällig wie möglich gestaltet werden. Aus diesem Grund schließt die Front der Einbauelemente bündig mit





Der warme Holz kontrastiert mit dem Graphitton des Bodens



Geländer: komplexer als zunächst gedacht



Der Treppenunterschrank ist absolute Maßarbeit

den Treppenstufen ab. Alle Türen sind grifflos und öffnen sich durch leichtes Antippen. Nur die Vorderstücke der Karteiauszüge wurden mit horizontalen Griffleisten in Zebrano ausgeführt. Sämtliche Anschlüsse wurden vor Ort



Schrankzeile im Behandlungszimmer: kurzer Zugriff auf alle benötigten Utensilien



Ein mittig geöffneter Korpus im Warteraum wird als Dekofläche genutzt



Warteraum: die Möbel sind in anthrazitfarbenem Schichtstoff gehalten

angepasst und geklebt. Der Unterschrank ist von beiden Seiten her zugänglich, die Korpusse für den vorderen und hinteren Bereich wurden getrennt gefertigt, um Masstoleranzen der Beton-
 treppe bzw. des Belages auszugleichen.

Als besonders aufwendig stellte sich wider Erwarten die Montage des Trep-

pengeländers heraus. Durch den konischen Verlauf des T-Stahlprofils und der dem Treppenverlauf folgenden Stäbe mussten die einzelnen horizontalen Leisten nicht nur schräg sondern auch noch konisch gefräst werden. Die Elemente sind sichtbar mit Edelstahlschrauben befestigt.

Bei den Oberschränken in den Behandlungszimmern wurde das Zebrano-Motiv wohllosig aufgenommen und mit silberfarbenem Schichtstoff kombiniert. Spezielle Geräte wie z. B. automatische Spender für Desinfektions- und Pflegemittel sind, von außen nicht sichtbar, in die Schränke integriert. *HJG*